



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 16. Juli 2010, 13:30 Uhr

Grußwort

des
Bayerischen Staatsministers
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Martin Zeil

anlässlich
der Grundsteinlegung für den Erweiterungsbau
des Fraunhofer ISC

am 16. Juli 2010
Würzburg

Einleitung

Sehr geehrter Herr Prof. Gossner,

sehr geehrter Herr Prof. Sextl,

sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

sehr geehrte Frau Landrätin,

(Frau Tamara Bischof, Landrätin Kreis Kitzingen)

sehr geehrte Vertreter aus Politik und Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung,

meine sehr verehrten Damen und Herren!

Herzlichen Dank für die Einladung nach Würzburg. Es ist mir eine große Freude, mit Ihnen die **Grundsteinlegung für den Erweiterungsbau des Fraunhofer-Instituts für Silicatforschung** vorzunehmen.

Würdigung

Fraunhofer ISC

Der heutige Tag markiert für das Fraunhofer ISC einen wichtigen Meilenstein. Es ist nicht der erste in der **Erfolgsgeschichte** des Instituts.

Seit seiner **Gründung vor knapp 40 Jahren** als Nachfolger des Max-Planck-Instituts für Silikatforschung hat sich das Fraunhofer ISC zu einem **Forschungszentrum von internationalem Rang** entwickelt.

Ausschlaggebend dafür war und ist, dass es über die Jahre hinweg immer wieder bei **strukturellen Umbrüchen** in der Wirtschaft **mitziehen**, ja sogar vorweg marschieren konnte und **Markttrends aufgegriffen** hat.

Diese hohe Anwendernähe im Verbund mit einer kontinuierlichen **Erweiterung seines Forschungsspektrums** hat das Institut zu einer unerschöpflichen Quelle

- neuer hochinnovativer Materialien und
- Werkstoffe mit multifunktionalen Eigenschaften

gemacht.

Neue Möglichkeiten

Damit eröffnet das ISC auch heute der Wirtschaft völlig **neue Produktwelten**. Seien es

- keramische Verstärkungsfasern für den Hochtemperatureinsatz,

- Spezialgläser für technische Anwendungen,
- Werkstoffe für medizinische Zwecke oder
- neue und sichere Energiespeicher,

hier wird in den verschiedensten Anwendungsfeldern an zukunftsweisenden Lösungen gearbeitet.

Das Institut ist damit zugleich **technologischer Wegbereiter** für drei der ganz großen Zukunftsthemen: **Energie, Umwelt und Gesundheit.**

Dank

Sehr geehrter **Herr Prof. Sextl**, für die wegweisende und überaus engagierte Arbeit **danke** ich Ihnen und Ihrem Team herzlich.

Institut ist wichtiger Standortfaktor

Ihr **Institut** ist ein **wichtiger Standortfaktor** für den Technologie- und Wirtschaftsstandort Bayern. Und das aus mindestens **drei Gründen.**

Konjunktur

Der **erste Grund** hängt mit den Folgen der **weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise** zusammen.

Uns allen muss klar sein: Deutschland und Bayern stehen auch im Jahr nach der schwersten Rezession der Nachkriegszeit **vor zentralen Aufgaben**.

Zwar fasst die **Konjunktur** wieder spürbar Tritt. Das **Geschäftsklima** hat sich deutlich verbessert. Die **Auftragsbücher** füllen sich.

Aber: Noch steht der Aufschwung vor allem auf einem Standbein – dem Export.

Fakt ist auch: Es wird Jahre dauern, bis wir das **gesamtwirtschaftliche Niveau der Zeit vor der Krise** wieder erreicht haben.

Strukturelle Umbrüche

Zudem können **strukturelle Umbrüche** nicht über Nacht gemeistert werden.

Unternehmen bleiben gefordert

Kurzum: Die **Unternehmen** mit Ihren Geschäftsleitungen, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sind **stark gefordert**. Neues muss mit viel Kreativität und Entschlossenheit erarbeitet werden.

Im nationalen und globalen Wettbewerb müssen wir noch mehr auf **Innovation und Flexibilität** setzen.

Die angewandte Forschung der Fraunhofer-Gesellschaft, ihrer Institute, Einrichtungen und Arbeitsgruppen spielt dabei eine entscheidende Rolle.

**Bedeutung ISC
für Unternehmen**

Das **Fraunhofer ISC** ist ein Paradebeispiel, wie effizient und wie erfolgreich die Kooperation von Forschung und Wirtschaft sein kann.

Dabei arbeiten Sie nicht nur mit den großen Unternehmen aus der deutschen und bayerischen Industrie zusammen.

Sie bringen neueste **Erkenntnisse aus dem Material- und Werkstoffbereich** gerade auch in **mittelständische Unternehmen** sowie in deren Produkte und Anwendungen.

Sie sorgen mit dafür, dass unser Freistaat nicht nur ein **Land der Ideen** und kreativen Konzepte ist, sondern auch ein **Land der Marktumsetzung**.

Technikum III

Ich bin mir sicher: Mit dem neuen **Technikum III** werden Sie diese wichtige Aufgabe noch besser meistern und so

- die Innovationsfähigkeit unserer Unternehmen weiter steigern und
- im Raum Würzburg und weit darüber hinaus High-Tech-Arbeitsplätze sichern.

Institut passt zu Struktur der bay. Wirtschaft

Ihr Institut ist **zweitens** für unseren **Standort** wichtig, weil Ihre Forschungsgebiete sehr gut zur **Struktur der bayerischen Wirtschaft** passen.

Die Kooperationspartner und Kunden des Fraunhofer ISC stammen aus wichtigen **Schlüsselbranchen**, nämlich

- aus der Mikroelektronik,
- der Fahrzeugindustrie,
- der Energietechnik und
- der Medizin.

Mit anderen Worten: **Sie arbeiten für die Branchen und Unternehmen, die die Stärke des Industrie- und Dienstleistungsstandorts Bayern ausmachen.**

Region Mainfranken / Würzburg

Der **dritte Grund** hängt mit der **Innovationsregion Mainfranken** mitsamt ihrem **Hochtechnologiestandort Würzburg** zusammen.

Die Region ist bereits heute ein wichtiges Kompetenzzentrum für den Bereich der **Materialforschung**, aber auch für die Themen **Kunststoff** und **Telematik**. Know-how wird dabei nicht nur in der außeruniversitären, angewandten Forschung vorgehalten, sondern auch bei den Unternehmen und im Universitäts- und Hochschulbereich.

Durch den **Erweiterungsbau** am Fraunhofer ISC wird die Innovations- und Zukunftsfähigkeit der Region weiter gestärkt.

Meine Damen und Herren!

Die von mir genannten Fakten sprechen eine klare Sprache. Für das **Fraunhofer ISC** kann es auch in Zukunft nur eines geben: mit den und in den Märkten der Zukunft weiter zu wachsen.

Mit der **heutigen Grundsteinlegung** und der **Übergabe des Förderbescheids** geben wir dafür den Startschuss.

**Maßnahmen der
Staatsregierung**

Für die **Bayerische Staatsregierung** ist bei der Förderung des Erweiterungsbaus noch längst nicht Schluss.

So haben wir erst im letzten Jahr die Gründung des **Zentrums „Smart Materials“** hier am ISC finanziell unterstützt und fördern den weiteren Aufbau.

Und ich versichere Ihnen: Wir werden auch weiterhin dem **Fraunhofer ISC** – und der gesamten **Region** – bei ihren **Investitionen** in die Innovations- und Zukunftsfähigkeit **zur Seite stehen**.

Daneben geht natürlich auch unsere Arbeit an dem **Zukunftsfeld der hochinnovativen Materialien und Werkstoffe** weiter.

**Unterstützung
der Unternehmen**

So **unterstützen** wir auch zukünftig **unternehmerische Vorhaben finanziell**, z.B. durch das Förderprogramm **„Neue Werkstoffe“** und die **Bayerische Forschungstiftung**.

**Cluster „Neue
Werkstoffe“**

Und wir bemühen uns im Rahmen unseres **Clusters „Neue Werkstoffe“** weiter um eine erfolgreiche **Vernetzung und Bündelung der Kompetenzen von Wirtschaft und Wissenschaft** in diesem Bereich.

Schluss

Meine Damen und Herren!

All das zeigt: Wir wollen die **Erfolgsgeschichte** Bayerns und Mainfrankens **fortsetzen**. Wir arbeiten konsequent an der Zukunft unseres Freistaates.

Das **Fraunhofer ISC** steht diesem Engagement in nichts nach – im Gegenteil.

Für Ihre **zukünftige Arbeit** und natürlich ganz besonders für die Zeit nach der Fertigstellung des Erweiterungsbaus **wünsche** ich Ihnen allen

- alles Gute,
- viele nützliche und gewinnbringende Ideen und
- natürlich auch weiterhin den unnachgiebigen Drang, zu den Besten Ihres Faches gehören zu wollen.

Förderbescheid

Sehr geehrter **Herr Prof. Gossner**, sehr geehrter **Herr Prof. Sextl**, ich freue mich, Ihnen jetzt den **Förderbescheid** übergeben zu dürfen!

Vielen Dank!